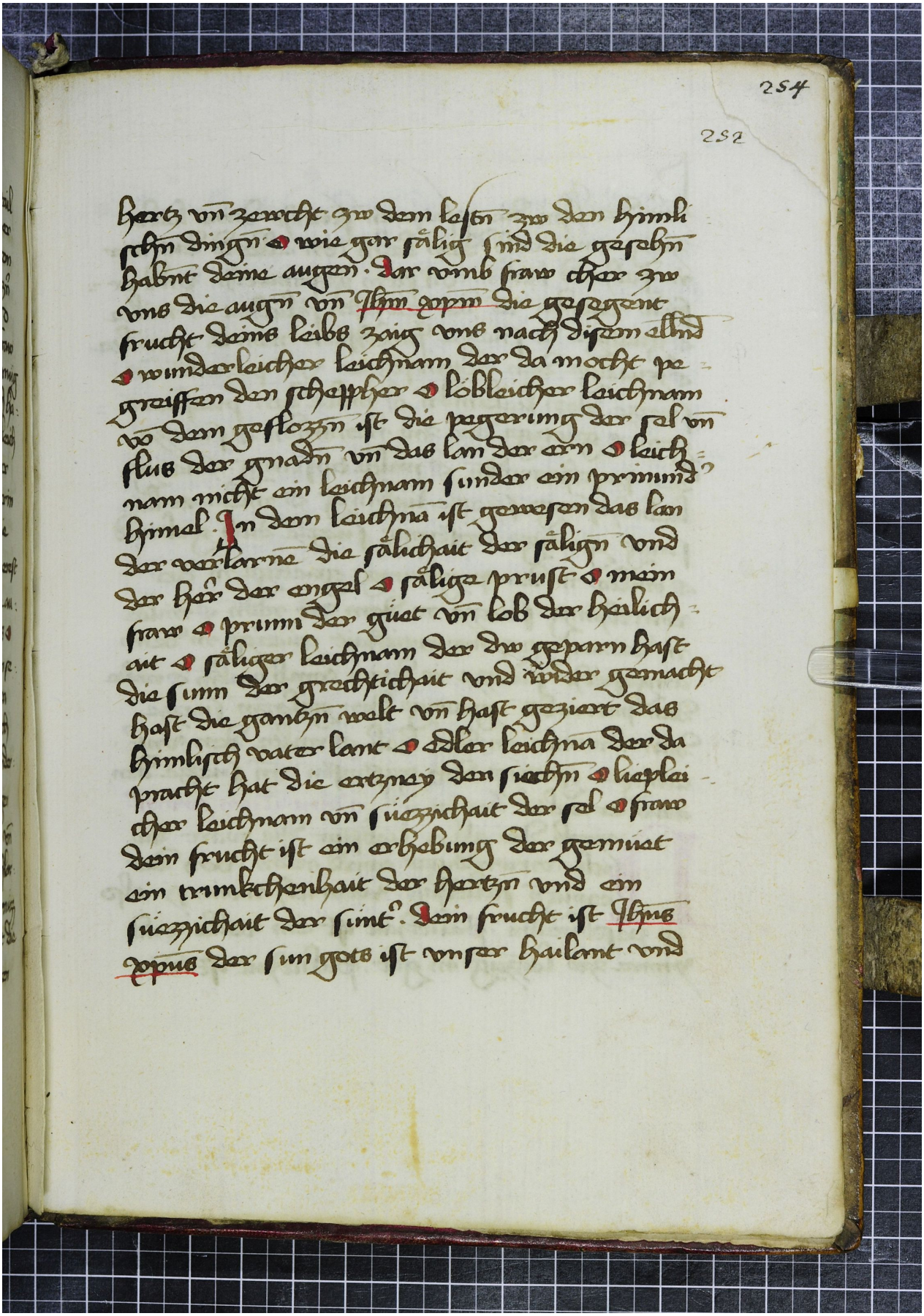
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



hertz vn zerecht zw dem lesten zw den himli
schen dingen ❊ wie gar säligk sind die gesehn
habent deine augen. Der vmb praw cher zw
vns die augen vn Ihsu zeigen die gesegent
frucht deins leibs zeig vns nach disem elend
❊ wunderleicher leichnam der da mocht pe
greiffen den schepfer ❊ löbleicher leichnam
wo dem geflozzen ist die begerung der sel vn
fluss der gnaden vn das lan der ern ❊ leich
nam nicht ein leichnam sunder ein prunnd
himel. In dem leichna ist gewesen das lan
der verlarne die säligkait der säligen vnd
der her der engel ❊ säliger prust ❊ mein
praw ❊ prunn der guet vn lob der heilich
ait ❊ säliger leichnam der du gepann hast
die sunn der grechtigkait vnd wider gemacht
hast die ganzen welt vn hast geziert das
himlisch vater lant ❊ edler leichna der da
pracht hat die artzney den siechen ❊ liepli
cher leichnam vn suezzigkait der sel ❊ praw
dein frucht ist ein erhebung der gemüet
ein trunckchenhait der hertzen vnd ein
suezzigkait der sint. Dein frucht ist Ihsus
Xpus der sun gots ist vnser hailant vnd